

Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2019 der Ergänzungskasse Alcan Schweiz

Die Ergänzungskasse erstellt jedes Jahr einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden des Stiftungsrates und der Kontrollorgane. Der vorliegende Kurzbericht fasst die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes zusammen.

Jahresrückblick

Nach den starken Verlusten der Finanzmärkte im letzten Quartal des Jahres 2018 waren die Ausblicke auf 2019 eher verhalten und skeptisch. Man erwartete nach einem der längsten Wirtschaftsaufschwünge langsames Wachstum, eine restriktivere Geldpolitik mit steigenden Zinsen sowie eine schwächere Entwicklung der Unternehmensgewinne. Daneben bestanden viele politische Herausforderungen mit dem Brexit, Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie auch divergierende Tendenzen innerhalb der Europäischen Union. Allerdings begann schon nach Weihnachten eine überraschende Erholung, welche sich im ersten Quartal des Jahres 2019 kräftig fortsetzte und den vorangegangenen Einbruch mehr als wettmachen konnte. Auch in den folgenden Monaten konnte, mit Ausnahme vom September, Oktober und Dezember ein positives Resultat erzielt werden. Deshalb liegt die Performance des Gesamtjahres weit über der Sollrendite und auch leicht über der Benchmark. Dazu beigetragen haben in der Ergänzungskasse alle Anlagen, insbesondere aber die Aktien Schweiz von Pictet, welche nach dem enttäuschenden Vorjahr einen Wertzuwachs von über 34% erzielten. Auch die globalen Aktien rentierten mit über 25%. Die verschiedenen festverzinslichen Anlagen wiesen eine Rendite zwischen 2.1% (Cashflow Matching Portfolio) und 8.7% (Long/Short Bond Fund) auf. Die Immobilien Schweiz brachten trotz leicht zunehmender Leerstände einen Ertrag von rund 6%. Während sich der US Dollar über das ganze Jahr leicht abschwächte sank der Euro auf deutlich unter 1.10 Franken. Prognosen für das laufende Jahr 2020 sind schwierig. Ein bisher unproblematischer Brexit, Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China und Liquiditätsprogramme der Notenbanken haben die Märkte beruhigt bzw. sogar optimistisch werden lassen. In den ersten Wochen des Jahres waren deshalb neue Rekordwerte zu verzeichnen. Allerdings sind die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen des Coronavirus in Südostasien noch nicht abzusehen. Die weltweit zunehmenden Schulden und die US Wahlen bringen zusätzliche Unsicherheit.

Das Anlagekomitee beschloss an seiner Sitzung im März die Investments bei Investec zu beenden und die Mittel in ein passives Globales Aktien Mandat bei der Credit Suisse zu übertragen. Die notwendige Liquidität für die monatlichen Rentenzahlungen wurde - wie erwartet - durch das Cashflow Matching Portfolio bereitgestellt. Robin Smith, Rio Tinto London, Head IC, informierte, dass Michael Wrobel, Rio Tinto, London nach 8 Jahren aus dem IC Investment Committee zurücktreten werde und Jamie Forster, Rio Tinto, Montreal wurde als dessen Nachfolger gewählt. Im Verlauf des Jahres traf sich das Anlagekomitee mit allen Vermögensverwaltern um die Performance, die Anlagephilosophie und die Markteinschätzungen zu besprechen.

Wegen der risikoarmen Strategie und der damit verbundenen tiefen Aktienquote und der hohen Immobilienquote liegt die Performance des gesamten Portfolios für das Jahr 2019 mit +5.98% (VJ - 0.02%) deutlich unter dem Durchschnitt der anderen Pensionskassen von +11.1% gemäss UBS PK Performance Monitor, aber weit über der Sollrendite. Der Deckungsgrad hat sich entsprechend um 2.4% auf 113.4% (VJ 111.1%) erhöht, obwohl der technische Zins um 0.25% auf neu 0.75% gesenkt wurde.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich aus zwei Arbeitgeber- und zwei Arbeitnehmervertretern zusammen. Markus Hofer als Arbeitgebervertreter ist Präsident, Werner Stelzer als Rentnervertreter ist Vizepräsident des Stiftungsrats. Der Stiftungsrat traf sich 2019 insgesamt zu vier ordentlichen Sitzungen und zwei ausserordentlichen Sitzungen.

Der Stiftungsrat befasste sich an diesen Sitzungen unter anderem mit den Teilliquidationen 2011 und 2016. Bezüglich der Teilliquidation 2011 erging im Dezember 2018 das Urteil des Bundesgerichts. Auf der Basis dieses Urteils wurde ein neuer Verteilplan erarbeitet, der zu einigen Einsprachen führte. Die Beantwortung der Einsprachen ist derzeit noch pendent. Die Teilliquidation 2016 der Réel Alesa AG wurde im vierten Quartal abgeschlossen. Der Stiftungsrat der Ergänzungskasse setzte sich im Jahr 2019 auch intensiv mit verschiedenen Alternativen zur heutigen autonomen Führung Ergänzungskasse auseinander. Aufgrund des bestehenden Cashflow Matching Portfolios, der tiefen Aktienquote und der zurückhaltenden Bewertung der Immobilienanlagen in der Avadis Anlagestiftung ist das Marktrisiko begrenzt. Allerdings ist die Ergänzungskasse mit knapp 200 Versicherten und weniger als 70 Mio. Bilanzsumme klein im Vergleich zu anderen autonomen Vorsorgeeinrichtungen. Im Februar 2020 beschloss der Stiftungsrat den technischen Zins für die Bilanzierung per 31.12.2019 von 1.0% auf 0.75% zu senken. Beabsichtigt wird eine weitere schrittweise Senkung in Richtung zehnjährige Bundesobligationenrendite.

Dank

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee und den Mitarbeitern von Swiss Life Pension Services AG, insbesondere dem Geschäftsführer Roger Podlech und dem stellvertretenden Geschäftsführer Oliver Eichenberger, für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2019. Per 1. April 2020 wird Frau Saranda Mehmeti zur stellvertretenden Geschäftsführerin ernannt werden und Nachfolgerin von Oliver Eichenberger.

Bilanz per 31. Dezember

(Beiträge in CHF)

AKTIVEN	2019	2018
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel, Devisentermingeschäfte	3'275'872	3'005'201
Forderungen	223'622	319'228
Forderung gegenüber Arbeitgeber	0	1'836
Aktien Inland	3'472'750	2'645'454
Aktien Ausland FW	4'484'701	4'434'338
Obligationen CHF	39'351'612	41'951'399
Beteiligung AVADIS (Immobilienfonds)	17'732'977	17'130'146
Aktive Rechnungsabgrenzung	157'331	179'525
Total Aktiven	68'698'865	69'667'127
PASSIVEN	2019	2018
Verbindlichkeiten	68'040	338'230
Freizügigkeitsleistungen und Renten	0	335'957
Andere Verbindlichkeiten	68'040	2'273
Passive Rechnungsabgrenzung	7'000	18'558
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'369'987	1'606'123
Nicht technische Rückstellungen	2'800'000	2'800'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	3'321'155	3'312'056
Vorsorgekapital Rentner	47'575'481	49'397'100
Technische Rückstellungen	5'930'100	5'735'900
Wertschwankungsreserve	7'627'102	6'459'160
Stiftungskapital, Freie Mittel		
Stand zu Beginn der Periode	0	2'667'257
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	-2'667'257
Total Passiven	68'698'865	69'667'127
Deckungsgrad (Art. 44 BVV2) per Ende Jahr	113.4%	111.1%
Ökonomischer Deckungsgrad per Ende Jahr	103.6%	102.2%

<u>Betriebsrechnung</u>	2019	2018
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	148'864	184'736
Eintrittsleistungen	0	0
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	148'864	184'736
Reglementarische Leistungen	-4'087'465	-4'180'326
Austrittsleistungen	-121'935	-335'957
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-4'209'401	-4'516'283
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	1'854'456	-455'940
Ertrag aus Versicherungsleistungen	476	442
Versicherungsaufwand	-11'710	-19'097
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-2'217'314	-4'806'142
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	4'009'184	-88'082
<i>davon Vermögensverwaltungsaufwand</i>	<i>-205'234</i>	<i>-278'989</i>
Verwaltungsaufwand	-346'916	-247'154
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	-1'167'942	3'774'121
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	-2'667'257

Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag.

Die Vermögensverwaltungskosten enthalten auch die Kosten, die direkt in den jeweiligen Fonds anfallen (TER).

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden aufgrund der **technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln** zum **technischen Zinssatz** von **0.75%** (Vorjahr 1.0%) berechnet. Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Stiftung verfügt seit dem 31.12.2018 über keine freie Mittel mehr. Bei einem Vorsorgevermögen von CHF 64'453'839 und einem Vorsorgekapital von CHF 56'826'736 beträgt der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV2 per 31.12.2019 **113.4%**.

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz bietet am 31. Dezember 2019 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie erfüllt somit die Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Kassenorgane per 31.12.2019

Stiftungsrat	
Vertreter des Arbeitgebers	Vertreter der Versicherten
Markus Hofer, Rudolfstetten, Präsident René Rechsteiner, Effretikon	Werner Stelzer*, Venthône, Vizepräsident Franz Brühlmann, Küsnacht
Anlagekomitee	
Robin Smith, Rio Tinto, London, Präsident Jamie Forster, Rio Tinto, Montreal CA, Anlageberater	Markus Hofer, Rudolfstetten Bruno Böhm*, Zollikerberg
	*Rentnervertreter
Berater Anlagekomitee	
Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg	
Geschäftsführung	
Swiss Life Pension Services AG, Roger Podlech, Winterthur, Geschäftsführer Swiss Life Pension Services AG, Saranda Mehmeti, Burgdorf, stv. Geschäftsführerin	
Revisionsstelle	Versicherungstechnischer Experte
KPMG AG, Zürich	Libera AG, Zürich
Verwaltungsstelle	
Geschäftsstelle Swiss Life Pension Services AG, General-Guisan-Quai 40, 8022 Zürich	

Angaben zum Versichertenbestand

Aktive Versicherte	2019	2018
Bestand am 1. Januar	5	7
Eintritte	0	0
Austritte	-1	-1
Pensionierungen	-1	-1
Invalidierungen	0	0
Todesfälle	0	0
Bestand am 31. Dezember	3	5
Rentenbezüger	2019	2018
Bestand am 1. Januar	202	206
Veränderung Altersrentner	-4	-2
Veränderung Invalidenrentner	0	0
Veränderung Ehegattenrentner	-3	-2
Veränderung Kinderrentner	0	-0
Bestand am 31. Dezember	195	202

Dieser Kurzbericht ist ein Auszug aus dem Jahresbericht und Jahresrechnung mit Anhang. Der Kurzbericht ist nicht rechtsverbindlich.